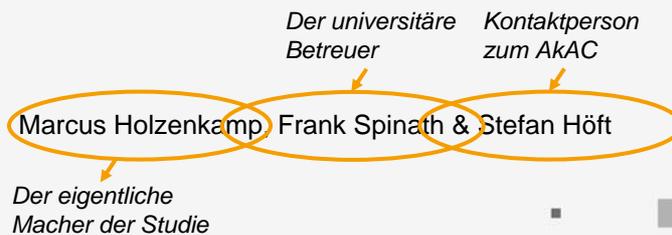


Wie valide sind AC im deutschsprachigen Raum?

Eine meta-analytische Untersuchung



Kurzer Überblick zum Vortrag auf dem 7.
Deutschen Assessment-Center-Kongress 2008

Korrekte Zitation dieses Beitrags

Die beiliegende Präsentation ist eine verkürzte Darstellung des Beitrags von Holzenkamp et al. auf dem 7. deutschen Assessment-Center-Kongress 2008.

Die korrekte Zitation lautet (Stand: 26.10.08):

Holzenkamp, M., Spinath, F. & Höft, S. (in Druck). Wie valide sind AC im deutschsprachigen Raum? Eine metaanalytische Untersuchung. In Arbeitskreis Assessment Center e.V. (Hrsg.), *Personaldiagnostik: Entwickeln und Anwenden. Dokumentation zum 7. Deutschen Assessment-Center-Kongress 2008*. Lengerich: Pabst Science Publishers.

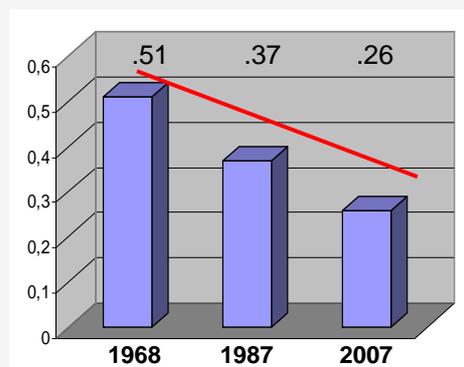
Thema der Arbeit:



(Prognostische) Validität

Bisherige Forschung:

- Keine Übersichtsarbeit aus dem deutschsprachigen Raum
- Es ist fraglich, ob und inwieweit die Befunde auf den deutschsprachigen Raum übertragbar sind



Meta-Analyse

Was ist eine Meta-Analyse?

- Methode, sich einen Überblick über ein bestimmtes Forschungsgebiet zu verschaffen
- quantitatives Vorgehen
- Nutzung aller verfügbaren Informationen
- Möglichkeit zur Korrektur von Fehlereinflüssen

→ In der Wissenschaft weit verbreitete und anerkannte Methode

Meta-Analyse

Durchführung:

- Abgrenzung des Themenbereichs
- Sammlung von Studien/Daten
- Kodierung der Daten
- Berechnung des (um den Stichprobenfehler bereinigten) Mittelwertes → „Bare-Bone“ Meta-Analyse
- Korrektur von Fehlereinflüssen

Die vorliegende Studie

Vorgehensweise:

- Literatursuche (z.B. PsycInfo, Econlit, Google scholar, ...)
- Kontakt zum AkAC
- Aufruf mit der Bitte um Bereitstellung von Daten über den AkAC, die DGPS und den BDP
- Sichtung der Studien und Erfragung fehlender Informationen
- Berechnung der benötigten Koeffizienten
- Kodierung aller potentiell relevanten Variablen
- Berechnung des Mittelwertes
- Korrektur von Fehlereinflüssen

Die vorliegende Studie

Zahlen und Fakten:

- 24 Koeffizienten aus 19 Studien
- Stichprobengröße (N) = 3556
- von N = 29 bis N = 546
- aus den Jahren 1987 bis 2007
- Korrelationskoeffizienten der Originalstudien von -.07 bis .51

2 Kriterienkonzepte:

„berufliche Leistung“

- an Geldwert orientiert
- z.B. Umsatzdaten, Verkaufszahlen, Output

„Berufserfolg“

- Vielzahl möglicher Variablen
- z.B. Anzahl der Beförderungen, Zahl der MA, Zufriedenheit mit Job und Karriere

2 Studien als Beispiel

Studie 1:

- AC zur Auswahl von Außendienstmitarbeitern
- N = 105
- 3 bis 8 TN pro AC

Vorhersage

Umsatzdaten

„berufliche Leistung“

2 Studien als Beispiel

Studie 2:

- AC zur Potentialbeurteilung
- N = 194
- ca. 12 TN pro AC

Vorhersage

Wechsel der Hierarchieebene

„Berufserfolg“

Ergebnisse:

Gesamtstichprobe aller Koeffizienten

	N	Anzahl der r's	mittleres r	Varianz	SD	90%-Vertrauensintervalle	
						Untere Grenze	Obere Grenze
„Bare-Bones“	3556	24	.33	.0133	.12	.18	.48
Korrigiert bzgl. Kriteriums-unreliabilität	3556	24	.36	.0150	.12	.20	.52

Ergebnisse:

Gesamtstichprobe aller Koeffizienten

- Die untersuchten AC aus dem deutschsprachigen Raum erweisen sich mit $.33$ (bzw. $.36$ korrigiert) als valider Prädiktor der späteren Erfolgsmessung.
- Die untere Grenze des Vertrauensintervalls weist mit $.18$ ($.20$) auf eine hohe Generalisierbarkeit hin.

Moderatoranalysen

Moderatoren

Was sind Moderatoren?

Moderatorvariablen haben einen Einfluss auf die Validität des untersuchten Verfahrens

Beispiel:

AC erweisen sich bei einer geringen Teilnehmerzahl pro AC als treffsicherer (gegenüber AC mit einer hohen Teilnehmerzahl)

Moderatoren

Vorgehen bei der Moderatoranalyse:

- Wahl potentieller Moderatoren analog zu Gaugler et al. (1987)
- Bestimmung weiterer potentieller Moderatoren
- Sammlung der entsprechenden Informationen
- Bildung von Gruppen (Fraktionierung)
- Separate Durchführung der Meta-Analyse für jede Subgruppe

Moderatoren

Moderatoranalyse für die Art des Kriteriums:

	N	Zahl der r's	„Bare-Bones“			Korrigiert bzgl. Kriteriums-unreliabilität			90%-Vertrauensintervalle	
			mittl. r	Vari-anz	SD	p	Vari-anz	SD	Untere Grenze	Obere Grenze
Gesamt	3556	24	.33	.0133	.12	.36	.0150	.12	.20	.52
Berufserfolg	2864	17	.37	.0029	.05	.41	.0016	.04	.36	.46
Leistung	386	3	.04	.0071	.08	.04	.0075	.09	-.07	.15
Ausbildungserfolg	306	4	.28	.0000	.00	.32	.0000	.00	.32	.32

Moderatoren

Moderatoranalyse für die Art des Kriteriums:

Die Vorhersage des Erfolgskriteriums „berufliche Leistung“ gelingt nicht.

Moderatoren

Moderatoranalyse für das Durchschnittsalter der Kandidaten:

	N	Zahl der r's	„Bare-Bones“			Korrigiert bzgl. Kriteriums-unreliabilität			90%-Vertrauensintervalle	
			mittl. r	Vari-anz	SD	p	Vari-anz	SD	Untere Grenze	Obere Grenze
Gesamt	3027	19	.33	.0168	.13	.37	.0196	.14	.19	.54
Unter 30 Jahre	1701	11	.40	.0033	.06	.46	.0029	.05	.39	.53
Über 30 Jahre	1326	8	.23	.0174	.13	.25	.0196	.14	.07	.43

Moderatoren

Moderatoranalyse für das Durchschnittsalter der Kandidaten:

Ein geringeres Durchschnittsalter der Kandidaten erlaubt eine bessere Vorhersage des späteren Erfolges.

Moderatoren

Moderatoranalyse zum Einsatz von Intelligenztests:

	N	Zahl der r's	„Bare-Bones“			Korrigiert bzgl. Kriteriums-unreliabilität			90%-Vertrauensintervalle	
			mittl. r	Vari-anz	SD	p	Vari-anz	SD	Untere Grenze	Obere Grenze
Gesamt	2689	19	.33	.0188	.14	.37	.0223	.15	.18	.56
ja	1416	7	.44	.0000	.00	.52	.0000	.00	.52	.52
nein	1273	12	.21	.0128	.11	.23	.0146	.12	.07	.38

Moderatoren

Moderatoranalyse zum Einsatz von Intelligenztests:

Die Nutzung eines Intelligenztests erhöht die Validität des Verfahrens beträchtlich.

Moderatoren

Moderatoranalyse zur Gesamtzahl eingesetzter Beurteilungsinstrumente:

	N	Zahl der r's	„Bare-Bones“			Korrigiert bzgl. Kriteriums-unreliabilität			90%-Vertrauensintervalle	
			mittl. r	Vari-anz	SD	p	Vari-anz	SD	Untere Grenze	Obere Grenze
Gesamt	3042	22	.32	.0160	.13	.36	.0182	.13	.19	.53
bis zu 10	1524	15	.22	.0096	.10	.24	.0106	.10	.11	.37
10 und mehr	1518	7	.43	.0005	.02	.49	.0000	.00	.49	.49

Moderatoren

Moderatoranalyse zur Länge des ACs in Tagen:

	N	Zahl der r's	„Bare-Bones“			Korrigiert bzgl. Kriteriums-unreliabilität			90%-Vertrauensintervalle	
			mittl. r	Vari-anz	SD	p	Vari-anz	SD	Untere Grenze	Obere Grenze
Gesamt	3029	20	.32	.0165	.13	.36	.0185	.14	.18	.53
eintägig	1697	11	.40	.0034	.06	.45	.0029	.05	.38	.52
mehrtägig	1332	9	.23	.0162	.13	.24	.0176	.13	.07	.41

Moderatoren

Moderatoranalyse zur Gesamtzahl eingesetzter Beurteilungsinstrumente:

Eine große Zahl eingesetzter Beurteilungsinstrumente erhöht die Vorhersagekraft.

Moderatoren

Moderatoranalyse zur Länge des Assessment Centers in Tagen:

Eintägige AC erweisen sich als bessere Prädiktoren als mehrtägige AC.

Moderatoren

Moderatoranalyse zum Zeitraum zwischen AC und Erhebung des Kriteriums:

	N	Zahl der r's	„Bare-Bones“			Korrigiert bzgl. Kriteriums-unreliabilität			90%-Vertrauensintervalle	
			mittl. r	Vari-anz	SD	p	Vari-anz	SD	Untere Grenze	Obere Grenze
Gesamt	2903	18	.34	.0157	.13	.37	.0179	.13	.20	.55
bis 2 Jahre	774	7	.17	.0190	.14	.20	.0233	.15	.00	.39
mehr als 2 Jahre	2129	11	.40	.0014	.04	.44	.0004	.02	.41	.46

Moderatoren

Moderatoranalyse zum Zeitraum zwischen AC und Erhebung des Kriteriums:

Die Vorhersagekraft ist erhöht, wenn das Kriterium mit größerem zeitlichen Abstand zum AC erhoben wird.

Moderatoren

analysierte Variablen ohne Moderatoreffekt:

kein Moderatoreffekt:

- Jahr der Veröffentlichung (Korrelation in SPSS)
- Anzahl der Anforderungsdimensionen

kein eindeutiger Moderatoreffekt:

- Zweck des AC
- Publikationsform
- Prozentualer Anteil männlicher Kandidaten
- Zielgruppe (intern / extern)

Fazit:

- deutschsprachige AC erweisen sich insgesamt als sehr valide
- die Vorhersage „beruflicher Leistung“ gelingt nicht
- ein geringeres Durchschnittsalter der Kandidaten erlaubt eine bessere Vorhersage
- die Nutzung eines Intelligenztestes erhöht die Validität des Verfahrens beträchtlich
- eine hohe Zahl eingesetzter Instrumente erhöht die Vorhersagekraft
- eintägige AC erweisen sich als validere Prädiktoren
- die Vorhersagekraft ist erhöht, wenn das Kriterium mit einem gewissen Abstand zum AC erhoben wird

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit an dieser Stelle ...**